

Ein wertvolles Anschauungsmittel für Schule und Haus!
Eine Quelle der Anregung für jeden Amateurphotographen!

Das Entzücken jedes Naturfreundes und Jägers bilden

Ⓩ **Weichers Naturbilder**

Dieses prächtige Unternehmen ist soeben vollständig geworden und zwar erschienen:

12 reich ausgestattete, einzeln käufliche Hefte in Grossoktav
zu je 80 Pf. ord., 60 Pf. no., 55 Pf. bar;

Heft I—XII komplett in vornehmer Mappe M. 12.— ord., M. 8.— bar
1 Probeexemplar in Mappe mit 50% bar.

Weichers Naturbilder stellen ein sehr dankbares Objekt für rührige Firmen dar und eignen sich auch vorzüglich für den Reisevertrieb.

Firmen, die sich umfassend für die Sammlung verwenden wollen, werden gebeten, sich direkt mit uns in Verbindung zu setzen.

Hochachtungsvoll

Berlin, 20. April 1909. **Wilhelm Weicher G. m. b. H.**

Soeben erschien die 3. Auflage von:

Ⓩ **Crinett**

Eine Erzählung

von

Friedrich Terburg

15 Bogen broschiert M. 2.— ord., **bar 50%!!!**

HUGO VON HOFMANNSTHAL schrieb an eine Freundin über Crinett:

„Das Buch hat mir sehr gut gefallen, und das freute mich, denn ich hatte gefürchtet, es würde mir nicht gefallen. Man spürt hinter dem Buch einen Menschen, einen Menschen mit sehr viel Klugheit, innerer Freiheit, viel Blick für das Leben und die Nuancen des Lebens, auch viel Gefühl (nicht Sentimentalität, sondern diskretes Gefühl für das, was das Leben lebenswert macht); man wünscht sich mit ihm zu sprechen — und man meint schon mit ihm zu sprechen, während man ihn liest.“

Mit seltner Unparteilichkeit steht der Autor über dem Treiben, das ihm reichen Stoff gibt; er verschönert nicht, er schwärzt nicht nach, er nimmt die Leute, wie sein helles Auge sie sah: den Parvenü, die alte Aristokratin, den leichtsinnigen Offizier, den weltfremden, grübelnden Gelehrten, die unfreie Comtesse und die freie Novize der Bühne. Ein gräfliches Heim ist mit derselben Intimität wiedergegeben wie die möblierte Wohnung der Vermieterin, wie das Boudoir der Demimondaine, das Militärkasino, das Theater.

Die ersten 2 Auflagen von „Crinett“ wurden fast ausschliesslich im Bahnhofsbuchhandel abgesetzt, so dass der Sortimentsbuchhandel einer Novität gegenübersteht. Verlangzettelt anbei! Für Leihbibliotheken unentbehrlich!

Hochachtungsvoll

Berlin, April 1909.

Carl Freund.